

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Bau- und Planungsausschuss
Sitzungsnummer	BPA/004/2021 Öffentliche Sitzung
Sitzungsdatum	Dienstag, 26.10.2021
Sitzungsbeginn	19:00 Uhr
Sitzungsende	21:30 Uhr
Sitzungsort	Idstein Stadthalle, Saal 1

Teilnehmerliste

Vorsitzende

Frau Annette Reineke-Westphal

CDU-Fraktion

Herr Lars Hockstra

Frau Svenja C. Milster

Herr Maximilian Moulé

Herr Steffen von der Heidt

außer TOP 2

Herr Peter Zimmer

nur zu TOP 2

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Miriam Deppe

Herr Timo Müller

SPD-Fraktion

Herr Dr. Rainer Dambeck

ab 19:15 Uhr

Frau Pia Dettloff

Herr Holger Schmerr

FWG-Fraktion

Herr Gerhard Dernbecher

ULI-Fraktion

Frau Ursula Oestreich

Vertreter des Magistrats

Herr Hans-Egon Baasch

für Bürgermeister Christian Herfurth

Mitglieder der Verwaltung

Herr Dennis Lehnhausen

Herr David Wildt

zu TOP 3

Herr Axel Wilz

Gäste

Herr Thomas Brunke

Rheingau-Taunus-Verkehrsgesellschaft mbH

Alexander Gruber

Rheingau-Taunus-Verkehrsgesellschaft mbH

10 Zuhörer

Schriftführerin

Frau Sabine Heindorf

Es fehlten entschuldigt

Herr Dr. Dr. Andrik Abramenko

Herr Christian Ehrentraut

Tagesordnung

1		Genehmigung der letzten Niederschrift
2		Sachstandsbericht zum Stadtbus 2022 (Vortrag durch Vertreter von Planmobil und RTV)
3		Vorstellung des Klimaschutzmanagers Herrn David Wildt
4	147/2021	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Idstein betr. Ideenwettbewerb Parken und Wohnen gemeinsam mit der Hochschule Fresenius
5	245/2021	Verlängerung der Satzung über eine Veränderungssperre für den Geltungsbereich des sich in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes "Am Holdersberg", Idstein-Niederauoff
6	269/2021	Einheimischenmodell Kröftel Endausbau und Bau des Regenwasserkanals bis zum Kröftelbach
7	270/2021	Antrag der SPD-Fraktion betr. Errichtung eines Friedwaldes (Waldbestattung) in Idstein
8		Mitteilungen des Magistrats
9		Verschiedenes

Ausschussvorsitzende Reineke-Westphal begrüßt die Anwesenden zur vierten Sitzung des Bau- und Planungsausschusses.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

In Vertretung von Bürgermeister Herfurth nimmt Stadtrat Hans-Egon Baasch an der Sitzung teil.

Vorsitzende Reineke-Westphal weist darauf hin, dass zu Beginn der Sitzung folgende Unterlagen verteilt wurden:

- Vorläufiger Auszug aus der Niederschrift des Ortsbeirates Niederauoff vom 25. Oktober 2021 (Drucksache Nr. 245/2021) betreffend der Verlängerung der Satzung über eine Veränderungssperre für den Geltungsbereich des sich in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes „Am Holdersberg“, Idstein-Niederauoff

Auf Frage von Stadtverordnetem von der Heidt teilt Stadtverordneter Müller mit, dass der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr. Ideenwettbewerb Parken und Wohnen bis zu dieser Sitzungsrunde verschoben wurde. Stadtrat Baasch teilt hierzu mit, dass es in der Sache keine neue Beschlusslage gibt, dass aber ein aktueller Sachstand berichtet werden kann. Es besteht Einvernehmen, den TOP 4 auf der Tagesordnung zu belassen.

Protokollierung

1		Genehmigung der letzten Niederschrift
---	--	--

Bemerkungen:

Stadtverordneter Schmerr weist darauf hin, dass bei der Beratung des Punktes "Gewerbepark Henriettenthaler Hof" die Äußerung von Herrn Siegert, wonach die Untere Naturschutzbehörde vor der Rodung der Gehölze vor Ort war und dieser zugestimmt habe, nicht korrekt sei und so auch nicht gesagt wurde. Er bittet, den Satz auf S. 4 im 6. Absatz zu streichen.

Stadtverordneter Dernbecher erklärt, dass er bei der Beschlussfassung zu TOP 6 und 7 betr. Bebauungsplan " Am Holdersberg" ausdrücklich für die FWG-Fraktion lediglich der Offenlage, jedoch nicht dem Projekt als solchem zugestimmt habe. Er bittet, die Niederschrift insoweit zu ergänzen.

Stadtverordneter Dernbecher weist außerdem darauf hin, dass er sich bei dem Punkt "Verschiedenes", TOP 13, positiv zu den im Bereich der Innenstadt neu aufgestellten Fahrradständern geäußert hat.

Beschluss:

Die Niederschrift wird mit den vorgenannten Änderungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltung: 0

2	Sachstandsbericht zum Stadtbus 2022 (Vortrag durch Vertreter von Planmobil und RTV)
---	--

Bemerkungen:

Stadtrat Baasch weist darauf hin, dass im Zuge des Verkehrsentwicklungsplanes Idstein 2035 ein Konzept zur Neuordnung des Stadtbusses Idstein erarbeitet wurde. In der heutigen Sitzung wird durch die anwesenden Vertreter des RTV der aktuelle Stand der Dinge mitgeteilt. Die Vertreter von Planmobil seien heute leider verhindert. Es besteht Einvernehmen, dass Stadtrat Güttler an der Beratung des Tagesordnungspunktes teilnimmt.

Herr Brunke, Geschäftsführer der Rheingau-Taunus-Verkehrsgesellschaft mbH (RTV), stellt den "On-Demand-Verkehr" in Taunusstein sowie die darauf basierenden Untersuchungen und Planungen für das Idsteiner Hybrid-Modell anhand einer Präsentation vor. Die Unterlagen sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Wilz stellt heraus, dass mit der RTV-Basislinie die Verbindung Gänsberg-Friedensstraße-Bahnhof, die insbesondere für Inhaber eines Job-Tickets wesentlich ist, gesichert ist. Es ist beabsichtigt, dass parallel zum Haushalt eine entsprechende Beschlussvorlage eingebracht wird, um die Ausschreibung der Leistung rechtzeitig in die Wege leiten zu können.

Stadtverordneter Hockstra bemängelt, dass im Gegensatz zu dem Taunussteiler Modell sowie in Bad Camberg, die Idsteiner Stadtteile nicht an den Stadtverkehr angebunden sind. Er weist darüber hinaus auf die überregionale Bedeutung des Wörsdorfer Bahnhofs hin, der deutlich besser über den ÖPNV angebunden werden sollte.

Herr Brunke erklärt, dass die Bewegungsdaten in Zusammenarbeit mit der Firma IOKI erhoben wurden. Über die Regionalbuslinien sei Wörsdorf gut über den ÖPNV angebunden, Nieder- und Oberauroff sowie Eschenhahn und Heftrich würden künftig durch weitere Buslinien angedient werden.

Stadtrat Güttler begrüßt, dass insbesondere für Pendler in bestimmten Spitzenzeiten der Linienverkehr aufrechterhalten wird. Der On-Demand-Verkehr (ODM) sei eine gute Ergänzung des Angebotes. Er bittet um kurzfristige Mitteilung, ob die Mittel, die in der mittelfristigen Finanzplanung für die ursprünglich geplanten zwei Ringlinien enthalten sind, ausreichen oder angepasst werden müssen. Für eine Umsetzbarkeit zum Fahrplanwechsel 2022 sei ein entsprechender Beschluss zwingend notwendig, um das Vergabeverfahren rechtzeitig durchführen zu können.

Herr Brunke weist auf die Beschlusslage des Kreistages hin. Er teilt mit, dass Idstein bisher eine Pauschale in Höhe von 178.000,00 € gezahlt hat, der Zuschuss des RTV war 2020 für die ursprüngliche Planung mit 278.000,00 € beziffert. Allerdings sei die Kalkulation eines ODM in Idstein an die Betriebszeiten von Taunusstein angelehnt.

Die Kosten werden nochmals überprüft und der Verwaltung gemeldet. Hinsichtlich der Haltestellen empfehle er eine gewisse Bündelung, andernfalls müssten im Flächenbetrieb 6 Fahrzeuge eingesetzt werden.

Stadtverordneter Zimmer befürwortet den ODM, hält jedoch den Betrieb eines 12-Meter-Busses für die Gänsberg-Linie für fragwürdig. Hierzu teilt Herr Wilz mit, dass im Bereich Gänsberg die Linienführung Heftricher Straße - Großer Feldbergweg - Konrad-Adenauer-Straße vorgesehen ist. Darüber hinaus sagt er zu, dass die Kostenszenarien noch einmal für die Beschlussvorlage aufbereitet werden.

Stadtrat Güttler bemerkt, dass die Einnahmen in der Kalkulation nicht enthalten sind. Außerdem empfiehlt er, aufgrund des zumindest teilweise geplanten ODM, entsprechende Zuschussanträge beim Bund und Land zu stellen.

Auf Fragen von Stadtverordneter Oestreich und Stadtverordnetem Hockstra teilen Herr Brunke und Herr Gruber mit, dass die Bewegungsdaten von Mobilfunknetzbetreibern als Datenbasis herangezogen wurden. Diese böten genauere Erkenntnisse über die tatsächliche Mobilität der Bewohner als Umfragen oder Marktforschungen.

Stadtverordneter Dambeck vermutet, dass in den östlichen Stadtteilen das fehlende Angebot die Ursache für die festgestellte geringe Nachfrage sein könnte. Selbst bei der geplanten Ausweitung der Taktung der Linie 223 würden die Stadtteile Kröftel und Nieder-Oberrod nur alle zwei Stunden angefahren. Er spricht sich dafür aus, die Situation dort punktuell zu verbessern und in einer Probephase eine verstärkte Anbindung vorzuhalten. Herr Gruber gibt zu bedenken, dass sich die Wartezeit auf 15 bis 20 Minuten verlängern würde, wenn die geplanten zwei ODM-Fahrzeuge den Bereich Nieder-Oberrod mit bedienen würden. Allerdings könne man aufgrund des lernenden Systems auch flexibel auf veränderte Nutzungen reagieren. Die Verbindung zu den Kreisschulen sei in jedem Falle gesichert.

Ausschussvorsitzende Reineke-Westphal hält fest, dass für die nächste Beratung die Aufstellung der Kostenszenarien und Lauf- bzw. Betriebszeiten des ODM und des Linienverkehrs vorgelegt werden und bedankt sich bei Herrn Brunke und Herrn Gruber für die ausführlichen Informationen und Darstellungen zum Idsteiner Stadtbuskonzept.

3	Vorstellung des Klimaschutzmanagers Herrn David Wildt
---	--

Bemerkungen:

Herr Wildt stellt sich im Bau- und Planungsausschuss erstmalig vor und berichtet über seinen beruflichen Werdegang. Er teilt mit, dass er im wöchentlichen Wechsel in Idstein und Hünstetten tätig ist. Sein Tätigkeitsschwerpunkt liegt bisher auf der Verbesserung der Informationsmöglichkeit der Bürger, die in Form von Energieberatungen durch die Verbraucherzentrale bereits erfolgreich angelaufen ist. Außerdem habe er sich mit den Themen kommunales Klimaschutznetzwerk sowie dem "European Energy Award" beschäftigt, um Netzwerke aufzubauen und Struktur in die Vorbereitungen zur Umsetzung von Maßnahmen zu bringen. Im Winter werde die Möglichkeit von Thermographieaufnahmen für die Bürger*innen angeboten, um so Schwachstellen der Bestandsgebäude zu identifizieren.

Herr Wilz ergänzt, dass Herr Wildt auch in das Projekt Photovoltaikanlage – Voraussetzungen und Möglichkeiten für eine lokale Energie GmbH sowie bei der Recherche nach Fördermöglichkeiten und Förderprogrammen eingebunden ist.

Ausschussvorsitzende Reineke-Westphal bedankt sich bei Herrn Wildt für die interessanten Ausführungen.

4	147/2021	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Idstein betr. Ideenwettbewerb Parken und Wohnen gemeinsam mit der Hochschule Fresenius
---	----------	--

Bemerkungen:

Herr Wilz teilt mit, dass nach Auskunft von der Hochschule Fresenius die Vertragsinhalte bzgl. der Immobilienprojektentwicklung zwischen ProcessING und Hochschule Fresenius grundsätzlich geklärt sind. In die Vertragsabstimmungen seien aber auch weitergehende Aspekte der zukünftigen Zusammenarbeit mit eingebunden, die aktuell noch finalisiert werden müssen. Insofern sei der auf dem Update-Meeting zum Projekt "Campus Idstein" am 9. August 2021 aufgezeigte Stand der Dinge nach wie vor aktuell. Eine schriftliche, konkrete Rückmeldung, sowohl von der Hochschule als auch von deren Projektpartner, liege bisher nicht vor.

Für Stadtverordneten Schmerr ist insbesondere die Aussage des Projektpartners hinsichtlich dessen Bereitschaft für einen Ideenwettbewerb Parken und Wohnen wichtig.

Stadtverordneter von der Heidt schlägt vor, die Beratung über einen Ideenwettbewerb bis zur Vorlage der Aussagen und Informationen von der Hochschule zu vertagen. Stadtverordneter Müller erklärt sich damit einverstanden.

Beschluss:

Die Drucksache-Nr. 147/2021 wurde einvernehmlich vertagt.

5	245/2021	Verlängerung der Satzung über eine Veränderungssperre für den Geltungsbereich des sich in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes "Am Holdersberg", Idstein-Niederauoff
---	----------	--

Bemerkungen:

Stadtrat Baasch weist auf den vorliegenden Beschluss des Ortsbeirates Niederauoff vom 25. Oktober 2021 hin.

Beschluss:

Die Verlängerung der Satzung über eine Veränderungssperre für den Geltungsbereich des sich in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes "Am Holdersberg", Idstein-Niederauoff (Anlage zur Drucksache-Nr. 245/2021) wird gemäß § 14 Baugesetzbuch i.V. mit § 16 und § 17 Baugesetzbuch beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltung: 0

Tagesordnung I

Berichterstatteerin: StV Reineke-Westphal

6	269/2021	Einheimischenmodell Kröftel Endausbau und Bau des Regenwasserkanals bis zum Kröftelbach
---	----------	---

Bemerkungen:

Herr Wilz teilt erläutert die Planung.

Auf Fragen von Stadtverordneter Oestreich bestätigt Herr Wilz die Dimension der DIN-gerechten Baumpflanzungen.

Stadtverordneter Dambeck hält es für sinnvoller, das Niederschlagswasser auf der Fläche zurückzuhalten, statt dieses aufwändig umzuleiten. Herr Wilz stimmt dem zu, weist aber darauf hin, dass hierfür die erforderliche Umstellung der Landbewirtschaftung leider nicht gesichert werden kann.

Beschluss:

1. Der Ausführungsplanung für den Endausbau des Einheimischenmodells in Kröftel (Anlage 1 zur Drucksache-Nr. 269/2021) und für den Bau des Regenwasserkanals bis zum Kröftelbach (Anlage 2 zur Drucksache-Nr. 269/2021) sowie den vorgesehenen ergänzenden Maßnahmen in Kröftel (Baumscheibensanierung "Unter der Hambach" sowie Sanierung der vorhandenen Rückhaltung Bolzplatz) wird nebst Kostenberechnung (Anlage 3 zur Drucksache-Nr. 269/2021) zugestimmt. Der Mittelverschiebung aus den Maßnahmen 95 und 129 wird zugestimmt.
2. Der Magistrat wird beauftragt, auf dieser Grundlage die Ausschreibung und die Baumaßnahmen umzusetzen.
3. Die Vergabe der erforderlichen Bauleistungen, auch mit einem Umfang von mehr als 250.000,00 €, wird an den Magistrat delegiert.
4. Die bautechnischen Möglichkeiten zur Verbesserung des Schutzes der bebauten Ortslage Kröftel bei Starkregenereignissen gegen wildabfließendes Wasser aus dem landwirtschaftlich genutzten Außenbereich (Anlage 4 zur Drucksache-Nr. 269/2021) mit einem geschätzten Aufwand in Höhe von 40.000,00 € brutto werden zur Kenntnis genommen.
5. Bei entsprechender Mitwirkungsbereitschaft der betroffenen Grundstückseigentümer sowie Anwohner wird der Magistrat beauftragt, die bautechnischen Möglichkeiten gemäß Ziff 4. in die Umsetzung zu bringen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig zugestimmt

Ja: 12 Nein: 0

Tagesordnung II

7	270/2021	Antrag der SPD-Fraktion betr. Errichtung eines Friedwaldes (Waldbestattung) in Idstein
---	----------	---

Bemerkungen:

Stadtverordneter Schmerr begründet den Antrag. Seine Fraktion gehe davon aus, dass in der Bevölkerung ein Interesse an dieser Bestattungsform, sei es aufgrund von Naturverbundenheit oder hinsichtlich der Grabpflege, vorhanden ist.

Stadtrat Baasch weist darauf hin, dass die Einrichtung von Bestattungen im Wald unter Regie der Stadt grundsätzlich denkbar wäre, aktuell aber nicht in Erwägung gezogen wird, zumal auf vielen Friedhöfen in Idstein Baumbestattungen angeboten werden, die sehr gut angenommen werden.

Herr Wilz ergänzt, dass hierzu geeignete Stadtorte im Idsteiner Wald ermittelt werden müssen. Maßgeblich seien auch Infrastrukturanforderungen einzuhalten, da die Bereiche für Besucher erreichbar sein müssen. Neben den Kosten seien auch die entsprechenden Gebühren zu kalkulieren sowie die Auswirkungen auf die bestehenden Friedhofsgebühren zu prüfen. Fraglich sei, ob die Waldbestattung ggf. einem anderen Träger übertragen werden könne. Hierzu bedarf es entsprechenden Abfragen bei anderen Kommunen. Alternativ sollte auch geprüft werden, ob das Angebot der Urnenbäume ausgeweitet werden kann. Diese Recherche sei bis zu den Haushaltsberatungen 2022 nicht leistbar. Er regt an, durch heutige Beschlussfassung die Kosten etc. zu ermitteln und den Stadtverordneten im ersten oder zweiten Quartal 2022 vorzulegen.

Stadtverordneter Dernbecher bittet darum, den Begriff "Friedwald" in "Waldbestattung" zu ändern, da „Friedwald“ der Name eines Unternehmens ist. Darüber hinaus weist er auf einen ähnlichen Antrag der FWG aus dem Jahr 2008 hin, der bisher unbeantwortet geblieben ist.

Stadtverordneter von der Heidt regt an, dies als Prüfantrag zu ändern, da eine sehr umfangreiche und detaillierte Beantwortung erforderlich ist.

Er gibt zu bedenken, dass durch eine Erweiterung des Angebotes die Gebührenkalkulation für die bestehenden Friedhöfe nicht mehr passt und dass dies unter Umständen Auswirkungen auf bestehende Strukturen haben könnte. Eventuell sei ein "Mini-Bestattungswald" auf bestehenden Friedhofsflächen eine Alternative.

Stadtverordneter Müller regt an, im Antragstext die Worte „zu den Haushaltsberatungen“ zu streichen. Vielmehr sollen die Kosten bis zum Frühjahr 2022 vorgelegt werden, zumal eine Konzeptplanung für die Kostenermittlung zwingend notwendig sei.

Stadtverordnete Oestreich empfiehlt, sich mit der Stadt Taunusstein, ggf. hinsichtlich einer interkommunalen Zusammenarbeit in dem Bereich, in Verbindung zu setzen.

Stadtverordnete Deppe weist auf die Veränderungen im Bestattungswesen hin und wünscht sich mehr Informationen, was in dem Bereich möglich ist.

Es besteht Einvernehmen den Beschluss zur Drucksache-Nr. 270/2021 wie folgt zu ändern:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat der Stadt Idstein wird gebeten, die Kosten für die Errichtung und Betrieb eines Bestattungswaldes in Idstein zu ermitteln und im 1. Halbjahr bereitzustellen.

Protokollnotiz:

Neben den Kosten sind geeignete Standorte im Idsteiner Wald, die Infrastrukturanforderungen, die mögliche Gebühr sowie die Auswirkung auf die bestehenden Gebühren zu ermitteln. Darüber hinaus sind Erkundigungen über geeignete Träger eines Bestattungswaldes einzuziehen und Alternativen wie z.B. einer größeren Anpflanzung von Urnenbäumen, ggf. auf allen Friedhöfen im Stadtgebiet, aufzuzeigen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat der Stadt Idstein wird gebeten, die Kosten für die Errichtung und Betrieb eines Bestattungswaldes in Idstein zu ermitteln und im 1. Halbjahr bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltung: 0

Tagesordnung II

8	Mitteilungen des Magistrats
---	------------------------------------

Bemerkungen:

Stadtrat Baasch berichtet, dass in einem Gespräch mit dem Landesamt für Denkmalpflege der Verwaltung mitgeteilt wurde, dass aufgrund einer allgemeinen Projektanfrage der Deutschen Bahn AG der Tunnel zwischen Wörsdorf und Wallrabenstein begutachtet und als Denkmal deklariert worden ist. Nähere Informationen bzw. Unterlagen sollen der Verwaltung zeitnah zugehen.

Herr Wilz ergänzt, dass die Bürgermeister Kraus und Herfurth eine Anfrage an Hessen Mobil im Hinblick auf die vom Land Hessen zugesagte Erweiterung sowohl der beiden Fahrspuren als auch für

Radfahrer und Fußgänger stellen und um Mitteilung bitten werden, wie mit der Thematik nun umgegangen werden soll.

Herr Wilz berichtet, dass nach Mitteilung von Hessen Mobil eine erneute Offenlage im Rahmen der Planfeststellung der Ortsumgehung Eschenhahn erfolgt. Sobald ein gefestigter Zeitplan vorliegt, werde dieser in den Gremien bekannt gegeben. Grund für die erneute Offenlage sind geänderte Anforderungen der Offenlage aus der Wasserrahmenrichtlinie.

9	Verschiedenes
---	----------------------

Bemerkungen:

Stadtverordneter Dernbecher erinnert, dass zu einer der nächsten Sitzungen ein Vertreter des LWV eingeladen werden sollte. Dies sollte jedoch nicht zu den Haushaltsplanberatungen erfolgen.

Herr Wilz teilt mit, dass die Einladung weitergegeben wurde. Eine Rückmeldung hierzu ist jedoch noch nicht erfolgt. Er weist darauf hin, dass ein Vertreter des LWV bei dem Termin der lokalen Arbeitsgruppe (Stadtumbau) am 3. November 2021 anwesend sein wird.

Auf Frage von Stadtverordneter Oestreich teilt Herr Wilz mit, dass die beobachtete Bautätigkeit im Bereich Rosenkippel mit der Anbindung des Mobilfunkmastes mittels Glasfaserverbindung zusammenhängt.

Stadtverordnete Dettloff fragt, warum zwischen Idstein und Wörsdorf für eine bereits abgeschlossene Baumaßnahme der DB noch die Geschwindigkeit auf 50 km/h reduziert ist und bemängelt, dass in dem Bereich noch ein Schotterhaufen liegt.

Herr Wilz teilt mit, dass der Schotterhaufen im nächsten Jahr anderweitig in der Region verwendet werden soll, eine entsprechende Genehmigung zur temporären Nutzung des Grundstücks liegt vor. Herr Lehnhausen ergänzt, dass die ausführende Firma zur Entfernung der Verkehrsschilder aufgefordert wird, sofern die Baumaßnahme tatsächlich abgeschlossen ist.

Stadtverordneter Schmerr erinnert an die Wiederherstellung des Weges im Bereich Golfplatz.

Protokollnotiz:

Die Auftragsvergabe wird zeitnah erfolgen, Abstimmungsgespräche wurden bereits geführt. Die Arbeiten werden bis Jahresende ausgeführt.

Herr Wilz berichtet, dass die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit für den Bebauungsplan Stettiner Park durchgeführt wird, eine Bürgerinformation ist für den 8. November 2021 vorgesehen.

Auf Frage von Stadtverordnetem Schmerr teilt Herr Wilz mit, dass der dortige Brunnen in das von der Betriebskommission beauftragte Wasserversorgungskonzept eingebunden ist. Es sei noch zu klären, ob der Brunnen weiterhin von Vitos betrieben wird oder ob dieser von der Stadt übernommen werden kann.

Annette Reineke-Westphal
Vorsitzende

Sabine Heindorf
Schriftführerin